

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt
Mühlnickel, Rainer**

17-04120

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Fördermittel nachhaltige Mobilität

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.03.2017

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (zur Beantwortung)

15.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) unterstützt im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ (kurz Kommunalrichtlinie) Ansatzpunkte für die Förderung nachhaltiger Mobilität. Der Radverkehr in Städten soll gefördert und dadurch klimaschädliche Treibhausgase reduziert werden. Dazu zählen beispielsweise die Errichtung von Radabstellanlagen, verkehrsmittelübergreifende Mobilitätsstationen sowie der Bau von Radwegen inklusive der LED-Beleuchtung. Mobilitätskonzepte und die Öffentlichkeitsarbeit können ebenfalls gefördert werden. Antragsmöglichkeiten bestehen bis 31. März 2017 und im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2017 beim Projektträger Jülich. Weiterhin besteht die Möglichkeit für Kommunen, aber auch Hochschulen, finanzielle Mittel über den Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“ einzuwerben. Die Infrastruktur von Ladestationen für E-Bikes und E-Pedelecs aber auch Lastenfahrräder für den Einzelhandel in der Innenstadt können bis zu 70 Prozent der Investitionen gefördert werden. Um den Umweltverbund und hier den Radverkehr zukünftig weiter zu stärken, können die Förderprogramme sehr hilfreich sein.

Wir fragen hierzu die Verwaltung:

1. Sind die Programme des Bundesministeriums zur Förderung des Radverkehrs bekannt und wurden bisher finanzielle Mittel beantragt oder geplant zu beantragen?
2. Welcher konkrete Handlungsbedarf besteht in der Verwaltung, um Fördergelder auf der Bundesebene einzuwerben?

Ist es geplant, ein Mobilitätskonzept fördern zu lassen, um notwendige Maßnahmen Ziel gerecht umzusetzen?

Anlagen:

keine